KATHOLISCHER SEELSORGEBEREICH Nürnberg Nord-Ost

Nürnberg, den 07.02.2024

Protokoll zur 6. regulären SBR- Sitzung

am 7.2.2024, 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Kunigund

TeilnehmerInnen: Dr. Jutta Ertl, Doris Nunn-Richter, Detlef Hinz-Hemmers, Daria Stiegler, Monika Streng, Rainer Wunsch, Sabine Oechsner, Monika Hussy, Marion Wiehl, Stefanie Oberhofer, Eileen Fessele, Matthias Brinkmann, Peter Möllenbeck, Birgit Peinemann, Jutta Geier-Orgeldinger, Susanne Lederer, Theresia Aschemann, Rainer Gast
Gast: Dr. Herbert Gimpl MCCJ
Entschuldigt: Clara Straulino, Claudia Alraum(KEB), Joachim Brutsche

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der heutigen Protokollführung

TOP 2 geistlicher Impuls (Fr. Geier-Orgeldinger)

TOP 3 Regularien: Anwesenheit, Entschuldigungen, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung mit Rückblick

TOP 4 Entwurf des Stellenplans für das pastorale Personal 2024-2030
- Abgabe eines Votums des SBR-

TOP 5 aktuelle Infos aus den Pfarreien

TOP 6 nächster Termin? (Ort?)
Geistlicher Impuls?

Zu TOP1: Frau Dr. Ertl und Herr Wunsch begrüßen die TeilnehmerInnen der SBR-Sitzung. Als Protokollführer fungiert Herr Hinz-Hemmers.

Zu TOP2: Frau Jutta Geier-Orgeldinger hält einen geistlichen Impuls mit Gedanken aus dem Buch: Demokratie braucht Religion von Hartmut Rosa. Gesellschaft fehlt es an hörenden Herzen. Dort kommt die Religion ins Spiel.

Zu TOP3: Regularien
Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt. Anwesenheit und Entschuldigung siehe Anwesenheitsliste. Die Tagesordnung sowie das Protokoll der letzten Sitzung wird mit Dank an die Protokollführerin angenommen.

Rückblick:
Ministranten Wallfahrt mit 21 Anmeldungen aus dem SB Nürnberg Nord-Ost. Die Anzahl wird erfreut zur Kenntnis genommen. Wir sind der einzige SB in Nürnberg, der daran

teilnimmt. Die Teilnehmer benötigen fast alle einen Zuschuss. Über die Verteilung wird mit Rafael Derfuss gesprochen.
H. Zitzmann hatte kürzlich erwähnt, dass die erarbeiteten und eingereichten Schutzkonzepte aus Bamberg eingetroffen sind. Nachdem H. Zitzmann heute nicht anwesend ist, soll er uns bitte mitteilen, ob er diese im SBR und/oder in den einzelnen Pfarreien besprechen will, um die weiteren Maßnahmen zu klären.

Das spirituelle Wochenende v.1.3.-3.3.2024 wurde wegen der bevorstehenden Einführung des Erzbischofs am 2.3.2024 abgesagt.

Zu TOP4: Stellenplan für das pastorale Personal 2024-2030
Vorstellung des Entwurfs des Stellenplans für das pastorale Personal 2024-2030 anhand der vorab schon allen SBR- Mitgliedern als Mail zugegangenen Powerpoint- Präsentation, wobei nur die für den SSB relevanten Seiten betrachtet werden. Es wird ein Statement des SBR dazu bis zum 15.2. verlangt. Aktuell gibt es in unserem SBR noch einen Planstellenüberhang, d.h. es sind mehr Priester und hauptamtliche MitarbeiterInnen vorhanden als im aktuellen Plan vorgesehen. Bis 2030 werden im SBR Nürnberg Nord-Ost nur noch 3 Priester und 2,5 Mitarbeiterstellen eingeplant. Konsequenz daraus ist, dass z.B. aus Altersgründen freiwerdende Stellen nicht nachbesetzt werden, bis dieser Stellenschlüssel erreicht ist. Grund ist der Priestermangel aber auch die noch stärker schrumpfende Zahl an pastoralen MitarbeiterInnen. Es wurden schlichtweg zu wenige ausgebildet. Der Vorschlag aus Bamberg sieht Dienstsitze für Priester in den Pfarreien Allerheiligen, Herz Jesu und St. Stefan vor. Die sonstigen pastoralen Mitarbeiter werden keinem festen Dienstsitz zugeordnet. Es entspannt sich eine Diskussion darüber, ob das pastorale Personal jeweils den Pfarreien zugeordnet werden soll, oder ein Pool ohne Zuordnung zu Pfarreien am Dienstsitz Allerheiligen gebildet werden soll.

Gedanken: An einem Dienstsitz ist die Abstimmung untereinander besser möglich. Ehrenamtliche sollen pastorale Verantwortung übernehmen. Pfarreien, die entsprechend des Bamberger Vorschlags keinen Priester- Dienstsitz hätten, würden sich evtl. benachteiligt fühlen; Sorge um Unterstützung in Gemeinden, wo es schon Schwerpunkte gibt z. B. Jugendarbeit. Kirche ist nicht nur Eucharistie, sondern findet auch an anderen Kirchorten z.B. Schulen statt. Ein fester Ansprechpartner für 2-3 Gemeinden wäre gut. MitarbeiterInnen sollen sich entsprechend Charisma ihre Schwerpunkte suchen. Die Tendenz zur Zustimmung geht in Richtung der Bildung eines Pools der Priester und pastoralen MitarbeiterInnen.

Votum: Es soll ein Pool von Priestern und pastoralen MitarbeiterInnen an einem zentralen Dienstsitz (Verwaltungssitz) beheimatet sein. Es soll keine feste Zuordnung der Priester zu einer Pfarrei geben. Die Priester und pastoralen MitarbeiterInnen sollen jeweils einer oder mehreren Gemeinden als feste Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Die Wahl der Gemeinden soll eigenverantwortlich von den Priestern und MitarbeiterInnen festgelegt

werden.
Abstimmung: mit 1 Enthaltung angenommen (keine Neinstimmen)

Der Seelsorgebereich bewirbt sich um eine von fünf multiprofessionellen Stellen der Diözese in der Seelsorge. Es geht um die Förderung und den Aufbau von caritativen Projekten im SBR Nürnberg Nord-Ost.

Zu TOP5:
St. Josef: Herr Hinz-Hemmers berichtet von der beabsichtigten Zulegung der Pfarrei St. Josef zur Pfarrei Allerheiligen, da nicht genügend KandidatInnen für die Wahl der Kirchenverwaltung St. Josef zur Verfügung stehen sowie durch den Rückzug der Kirchenpflegerin aus gesundheitlichen Gründen eine weitere eigenverantwortliche Verwaltung der Pfarrei St. Josef nicht mehr möglich ist. Da es ja schon eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Pfarrei Allerheiligen gibt, wird dieses Verfahren nun in die Wege geleitet. Der leitende Pfarrer gibt auch zu bedenken, dass dieser erste Schritt als Modell für andere Pfarreien dienen kann, die das gleiche Problem haben, hin zum endgültigen Ziel einer Gesamtkirchenverwaltung im Seelsorgebereich. Zu dieser Zulegung wird auch das Votum des Seelsorgebereichsrats bis zum 30.4. benötigt. Der Termin der nächsten Sitzung sollte deshalb so gelegt werden, dass dieses möglich ist.

Erwachsenenbildung: Es werden von der KEB die Schlussberichte der Veranstaltungen und die Beantragung von Zuschüssen für das Jahr 2023 zeitnah angefordert. Das Schwerpunktthema der KEB im neuen Jahr ist die Digitalisierung und ihre Folgen. Erwachsenenbildungsveranstaltungen in den einzelnen Pfarreien können unterstützt werden.

St. Georg: Anfrage wegen möglicher Zahlung von GEMA Gebühren ging an Pfarreigruppen. Bei der jeweiligen KV das Prozedere erfragen.

Fr. Aschemann wirbt für ein Musical über Mary Ward und Maria Magdalena, dass am 09.03.2024 in der Maria-Ward-Schule aufgeführt werden: … die Stimme des Anfangs hören

Fr. Nunn-Richter fragt eine mögliche Mitgliedschaft des SBR Nürnberg Nord-Ost in der Allianz gegen Rechtsextremismus an.

Zu TOP6:
Nächste SBR-Sitzung: Mittwoch 24.4.24, 19.00 Uhr in St. Stefan
Geistlicher Impuls: Matthias Brinkmann

Protokollführer: Detlef Hinz-Hemmers, Pfarrei St. Josef